

## Das ganze Universum

der Anlagemöglichkeiten steht Ihnen offen. Offene Architektur ist für uns nicht nur ein Schlagwort, sondern gelebte Realität: Wir wählen für Sie die besten Anlagemöglichkeiten zur Erreichung Ihrer Ziele. Unabhängig davon, wer der Anbieter ist.

Ihre VP Bank.



Die liechtensteinische VP Bank Gruppe ist vertreten in Vaduz, Zürich, Luxemburg, Tortola/BVI, München, Moskau, Hongkong und Singapur.  
[www.vpbank.com](http://www.vpbank.com)



4/2010

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN





**Herausgeber:**

Liechtensteiner Alpenverein  
Steinegerta 26, FL-9494, Schaan  
T +423 232 98 12, F +423 232 98 13  
info@alpenverein.li, www.alpenverein.li

**Redaktion:**

Beck Heribert, Büchel Meinrad,  
Hoop Marianne, Tobler Berit

**Gestaltungsgrundlage:**

Mathias Marxer, Gregor Schneider  
Visuelle Gestaltung, Triesen

**Satz und Druck:**

Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

**Fotos:**

Michaela Rehak-Beck, Christine Lohner, Remo Gstöhl,  
Heidi Büchel, Karl Eberle, Verena Wildi, Felix Vogt,  
Erich Struger, Michael Konzett, Martin Jehle, Ernst Wohlwend,  
Meinrad Büchel

**Umschlagbild:**

Schneegestöber am Hurst  
Foto: Meinrad Büchel

Ausgabe 4/10, 47. Jahrgang

Auflage: 1'900 Exemplare

Erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/11

ist am 21. Februar 2011

Gedruckt auf Recycling Rebello,

70% Altpapier, FSC zertifiziert

© 2010 Liechtensteiner Alpenverein

alle Rechte vorbehalten

# Inhalt

<b>Vereinsmitteilungen</b>	4
<b>Mitgliederbewegungen</b>	8
<b>Die Neue</b> , Interview mit Marianne Hoop	9
<b>Unser Ehrenpräsident Walter Seger</b> , 70 Jahre	13
<b>Jugend und Familie</b> , Berichte und Aktivitäten unserer JO	15
<b>Ausbau Eiskletterturm Malbun</b>	22
<b>Jugend- und Familien-Programm 2011</b> , Wintertouren	24
<b>Bergsport</b> , Berichte unserer Sommertouren	26
<b>Winter-Tourenprogramm 2011</b>	28
<b>Wandervögel LAV-Senioren</b>	35
<b>Ausschreibungen</b>	50
<b>Bergrettung</b>	52
<b>Benachbarte Vereine</b>	54

AUF SCHRITT UND TRITT ERFOLGREICH

**[ FEHR ]**  
SCHUHE + SPORT

LANDSTRASSE 107, FL-9494 SCHAAN, TEL. 232 17 16, WWW.SCHUHE.LI

# Vereinsmitteilungen

Daniel Schierscher, Präsident

Liebe Alpenvereiner!

Bis 2012 sollen acht Wild- und Ruhezone in Liechtenstein eingerichtet werden. Dies zum Schutz und für bessere Lebensgrundlagen für das Wild. Ein löbliches Unterfangen, welches insbesondere Skitourengeher und Schneeschuhläufer tangiert. So hat man die vergangenen Jahre mittels GPS Telemetrie die Wanderrouten und Aufenthaltsorte von Rothirschen in Liechtenstein und dem grenznahen Gebiet erforscht und herausgefunden, dass die Wanderungen mitunter bis ins Brandnertal führen. Vielleicht sollte man diese Erhebung auch mit Wintersportlern durchführen, um dadurch die schwarzen Schafe ausfindig zu machen.

Mit etwas ernsthafteren Gedanken jetzt zu den Vereinsmitteilungen.

**Vorstand und Geschäftsstelle** An der HV 2011 stehen ordentliche Wahlen an. Die Statuten sehen vor, dass alle drei Jahre ebensolche stattfinden.

Ich werde an der HV 2011 mein Amt als Präsident des LAV abgeben (müssen). Die vergangenen sechs Jahre waren für mich sehr intensiv. Auch mein Zeitfenster wird nicht grösser. So muss ich mir eingestehen, dass es wohl richtig ist, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger zu suchen. Meine Familie, mein Beruf binden viel Zeit. Nur noch reagieren anstatt zu agieren, wäre für den Verein nicht sehr förderlich. Der Vorstand beschäftigt sich ab sofort für eine geregelte Nachfolge. Beim Schreiben dieser Zeilen weckt sich Wehmut, aber eben. Es ist und war eine schöne Zeit.

Marianne Hoop, unsere neue Geschäftsstellenleiterin, hat die Zügel bereits fest in der Hand. Es freut mich sehr, dass die Übergabe so gut geklappt hat und danke auch Margot, dass sie noch das eine oder andere Mal helfend zur Seite steht.

**Hütten und Wege** Bei der Besichtigung der Pfälzerhütte wurde festgestellt, dass eine Sanierung der Fenster, Fensterstürze, Fensterläden und Haustüre dringend notwendig ist. Im Innern des Gebäudes ist im Untergeschoss noch ein Lager im alten Zustand und im gleichen Trakt wäre es vorteilhaft, eine verbesserte Isolation anzubringen.

Als notwendigste Sanierung hat unser Hüttenwart Johannes Biedermann das Malen einiger Decken und Wände veranlasst. Das Malergeschäft Ender aus Schaan hat diese Arbeiten ausgeführt. Die Sanierung der Stube, welche schon längere Zeit geplant ist, aber aus finanziellen Gründen immer wieder verschoben wurde, sollte im gleichen Zug wie die Sanierung aussen stattfinden. Zudem soll im Aufenthaltsraum im Untergeschoss ein neuer Ofen angeschafft werden. Über das entsprechende Investitionsbudget wird die Hauptversammlung zu entscheiden haben.



*Emil Frick*

*Kirchstrasse 70*

*9490 Vaduz*

*Telefon 00423/777 26 09*

*Gartenbau und Gartenpflege*

Hinter der Gafadurahütte wurden im Zuge von Holzarbeiten der Gemeinde Planken im Wald auch jene Tannen geschlagen, deren Äste direkt auf das Dach der Gafadurahütte ragten und allenfalls grösseren Schaden hätten anrichten können. Bei den Matratzenlagern hat der Vorstand beschlossen, die Lager nicht von 60 auf 80 cm zu verbreitern, da dadurch 15 Lager verloren gehen würden. Es wurde beschlossen, T-Leisten anzufertigen, welche bei Bedarf zur Trennung einzelner Lager eingelegt werden können.

Probleme schafft weiterhin die Telefonverbindung beider Hütten. Wir werden die hiesige Telecom noch einmal bemühen, um zu einer befriedigenden Lösung zu kommen – im gleichen Atemzug aber auch über den Rhein schielen.

**Bergsport** Auch heuer konnten wir als Dankeschön an unsere Leiterinnen und Leiter ein Essen im Restaurant Rössle offerieren. Der Anlass war gut besucht, was mir zeigt, dass die Einführung dieser Idee Anklang findet. Herzlichen Dank an unsere Jugend-, Bergsport- und Seniorenleiter! Ein spezielles Dankeschön geht an Ida Moritz, welche sich aus dem «Aktivdienst» verabschiedet hat.

Im November konnten die Donnerstagswanderer ihre 1300. Wanderung feiern. Auch hierzu herzliche Gratulation.

Dem akuten Platzmangel beim Klettern in der Turnhalle des SZU Eschen wollen wir entgegenwirken. So laufen derzeit Abklärungen zum Ausbau der bestehenden Wand auf mindestens das Doppelte. Hinzukommen sollen Routen für Kinder und Einsteiger, aber auch anspruchsvolle, überhängende Kletterpartien. Im Outdoor-Bereich kann der LAV seit zwei Jahren auf den Eiskletterturm im Malbun verweisen. Auch heuer wird der Turm, mit immer besseren Raffinessen ausgestattet, in die Höhe wachsen. An dieser Stelle einmal mehr ein Dankeschön an die Verantwortlichen aus der Jugendabteilung!

Nebst dem bekannten Tourenangebot des Alpenvereins könnte es schon bald sogenannte «Zusatztouren» geben. Bestehende, ehemalige und langjährige Tourenleiter des LAV haben sich zur Verfügung gestellt, die eine oder andere Tour, allenfalls auch unter der Woche durchzuführen. Entsprechende Angebote werden demnächst bekannt gemacht.

**Natur und Umwelt** Die Naturwacht hat ihre Tätigkeit, welche sie die vergangenen Jahrzehnte ausgeführt hat, eingestellt. Die neue Verordnung ist seit Anfang September in Kraft. Sie entzieht dem Alpenverein die führende Rolle. So ist noch immer nicht klar, wie die Naturwacht im 2011 zu betrachten ist. Entsprechende Informationen fehlen trotz Versprechen durch den Amtsleiter des AWNL weiterhin.

**Diverses** Erfreulicherweise kann ich auf Ende Jahr einen grossen Zuwachs an Neumitgliedern bekannt geben. Beim Schreiben dieser Zeilen zeigt der Mitgliederbestand 2564 Personen. Eine wichtige Zahl bei den künftigen Herausforderungen unseres Vereins.

Die Anschaffung von zwei Schlüsselkästen für den Bus sowie den Zugang zum Materiallager bei der Stein-Egerta soll die Handhabung vereinfachen. Bei Fragen zum Vorgang meldet euch bitte bei der Geschäftsstelle.

Die Suche nach guten Fotos für die geplante Fotoausstellung in den Räumlichkeiten der Stein-Egerta läuft weiterhin. Wir freuen uns über die Zustellung von Bildern zum Thema «Farben der Berge». Es sei also der Aufruf gestartet, die Bilder beim LAV einzureichen.

Für die bevorstehenden Weihnachtstage und den Jahreswechsel wünsche ich euch ruhige und stille Stunden im Kreise eurer Lieben.

Daniel Schierscher

## Mitgliederbewegungen

Wir begrüssen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen

### Unsere Neumitglieder

Sofie Batliner, Wiesengasse 9, FL-9494 Schaan  
Mirco Beck, Frommenhausstr. 14, FL-9497 Triesenberg  
Jonas Eberle, Chalberrütistrasse 31, FL-9497 Triesenberg  
Samuel Eberle, Chalberrütistrasse 31, FL-9497 Triesenberg  
Susann Eberle, Chalberrütistrasse 31, FL-9497 Triesenberg  
Wolfgang Eberle, Chalberrütistrasse 31, FL-9497 Triesenberg  
Willi Frommelt, Im Gafos 23, FL-9494 Schaan  
Ljubica Gerner, Bongerten 29, FL-9492 Eschen  
Remo Gstöhl, Eschestrasse 62, FL-9492 Eschen  
Roman Gubser-Heeb, Ruggellerstr. 34, FL-9487 Gamprin-Bendern  
Andrea Heeb, Ruggellerstr. 34, FL-9487 Gamprin-Bendern  
Hannah Heeb, Ruggellerstr. 34, FL-9487 Gamprin-Bendern  
Jaro Heeb, Ruggellerstr. 34, FL-9487 Gamprin-Bendern  
Ladina Heeb, Ruggellerstr. 34, FL-9487 Gamprin-Bendern  
Lino Heeb, Ruggellerstr. 34, FL-9487 Gamprin-Bendern  
Samuel Hoop, Eschestrasse 38, FL-9492 Eschen  
Janis Konzett, Runkelsstrasse 31, FL-9495 Triesen  
Martin Nutt, Landstrasse 112a, FL-9494 Schaan  
Nadja Schellenberg, Tschessweg 10, CH-9472 Grabs  
Barbara Schuler, Im Bretscha 27, FL-9494 Schaan  
Jan Simmen, Vorarlbergerstr. 188, FL-9486 Schaanwald  
Annemarie Steingruber, Binzastrasse 32, FL-9493 Mauren  
Rita Vogt-Frommelt, Im Gafos 23, FL-9494 Schaan  
Johannes von Schönfeld, Landstrasse 140, FL-9494 Schaan  
Dr. med. Markus Warncke, Pferdestrasse zwei, D-66663 Merzig

### Unsere lieben Verstorbenen

Christa Frick, Drescheweg 10, FL-9490 Vaduz  
Agnes Weiss, Marianumstrasse 14, FL-9494 Schaan

# Die Neue

Interview mit Marianne Hoop

20 Jahre lang war sie der gute Geist in der LAV-Geschäftsstelle – Margot Gritsch. Jetzt ist sie in den Ruhestand gegangen. Ihr folgt Marianne Hoop. Enzian wollte mehr erfahren über «die Neue». Hier das Interview.

**Marianne, stell dich doch am Anfang gleich mal selber vor. Wer ist Marianne Hoop?**

Ich bin verheiratet mit Matthäus Hoop. Wir haben 5 bereits erwachsene Kinder und wohnen in Eschen im Quartier Flux.

**Woher kommst du?**

Ich bin zusammen mit 3 Geschwistern in Gams aufgewachsen. Wir waren jedoch schon in der Kindheit sehr oft in Eschen bei unserem Neni anzutreffen.

**Was magst du?**

Eine meiner Lieblingsbeschäftigungen ist «Bewegung». Bewegung im herkömmlichen Sinne und dies vor allem in der freien Natur. Aber auch der Bewegung im geistigen Sinne kann ich viel abgewinnen.

**Was magst du gar nicht?**

Zeitdruck! Wann immer möglich, versuche ich diesen zu vermeiden oder zu umgehen.

**Wie bist du auf die Stelle als Geschäftsstellenleiterin aufmerksam geworden?**

Eine sehr gute Freundin ist diesen Frühling auf mich zugekommen und hat mich gefragt, ob ich die Stellenausschreibung des LAV in der Zeitung gesehen habe. Sie sei der Ansicht, dass dies genau «meine Stelle» sei. Nach kurzer Überlegungszeit habe ich mich hinter den Computer «geklemmt», eine Bewerbung aufgesetzt und diese schliesslich auch eingereicht.

Du bist jetzt seit Anfang September in der Geschäftsstelle. Wie hast du seitdem deine Arbeit erlebt und gibt es etwas, das dir besonders viel Freude macht? Warum?

Megamässig abwechslungsreich, genau so würde ich die Arbeit bezeichnen. Zur Zeit ist zwar alles noch ziemlich neu, aber ich kann bestätigen, die Beschäftigungen in der Geschäftsstelle bereiten mir viel Freude. Was ich sehr schätze, ist das selbständige Arbeiten, welches diese Stelle auszeichnet.

Und unbeliebte Arbeiten? Haben die sich auch schon herauskristallisiert?

Bis dato bin ich noch auf keine unbeliebten Arbeiten gestossen. Ich muss passen! Gewisse Tätigkeiten empfinde ich als grössere Herausforderung als andere, das heisst aber nicht, dass sie unbeliebt sind. Das Schreiben des Protokolls zum Beispiel ist bis jetzt noch eher schwierig für mich, da ich in vielen Punkten die Vorgeschichte nur teilweise oder gar nicht kenne.

Hat sich etwas geändert an deiner Sicht auf die Liechtensteiner Bergwelt? So nach dem Motto – ich muss jetzt aber alles wissen...

Ja genau, so hat es sich abgespielt und spielt es sich noch immer ab! Bis vor Antritt meiner neuen Stelle war ich eher mit den Joggingsschuhen oder mit dem Bike anzutreffen. Neu ist, dass meine Wanderschuhe jetzt vermehrt strapaziert werden. Ich habe mir vorgenommen, möglichst alle oder auf jeden Fall viele Punkte mit Schusters Rappen anzupeilen. Ich möchte doch etwaige Fragen bezüglich der Liechtensteiner Berge so kompetent wie möglich beantworten können. Es ist jedoch so, dass mir je nach Situation viele «Heinzelmännchen und -frauen» zur Seite stehen, die mir gewissenhaft weiterhelfen können, wenn ich bei Fragen anstehe.

Wann magst du die Berge am liebsten? Am Morgen oder am Abend? Im Sommer oder im Winter?

Sich bereits am Morgen beim Gipfelkreuz zu befinden, das ist für mich ein überwältigendes Gefühl. Ist es nicht so, dass einem somit

noch der ganze restliche Tag zur Verfügung steht? Aber vor allem die Ruhe und Gelassenheit, die die Natur am Morgen ausstrahlt, hat es mir angetan.

Der Sommer ist eindeutig mein Favorit. Den Grund erraten alle, die mich kennen. Ich bin nämlich ein «fürchterliche Gfrörli». Den Winter verbringe ich in der Regel wie eine Zwiebel. Es ist nicht so, dass ich dementsprechend rieche, sondern dass ich meistens mit mehreren Kleiderschichten unterwegs bin. Vielschichtig wie eine Zwiebel eben!

### Dein bisher schönstes Erlebnis in den Bergen?

Das ist eher schwieriger zu beantworten. Es gibt mehrere wirklich schöne Erlebnisse,... auch aus meiner Kindheit. Ich erinnere mich an anstrengende aber abwechslungsreiche Familienwanderungen auf den Mutschen. Auch hat man mich beinahe jede freie Minute auf den Bäumen wiedergefunden. Den Nussbaum direkt vor unserem Haus hatte ich in meiner Kindheit zu meiner zweiten Heimat auserkoren.

### Gab es in der Vergangenheit auch mal brenzlige Situationen?

Vor ein paar Jahren machten wir uns zu dritt auf den Weg, die Alpen mit dem Bike von St. Anton bis nach Poschiavo zu überqueren. Ich muss gestehen, da gab es sogar mehrere, für mich eher grenzwertige Situationen. Da meine beiden Begleiter anscheinend vor nichts zurückschreckten, musste ich wohl oder übel auch jede scheinbar unpassierbare Stelle unter die Räder nehmen. Oftmals habe ich gedacht: Wenn es möglich wäre, Blut zu schwitzen, so wäre das genau der Moment, da dies eintreffen würde. Ganz ehrlich, mir wird jetzt noch beinahe übel, wenn ich daran denke.

### Was ist dein liebster Ort in den Bergen?

Ich habe mich in den Felsbandweg unter dem Gantenstein vernarrt. Seine wild-romantische Ausstrahlung zieht mich immer wieder von Neuem in den Bann.

### Wie bist du am liebsten in den Bergen unterwegs? Allein? In der Gruppe? Warum?

Am liebsten bin ich in der Gruppe unterwegs. Seit mehreren Jahren hat es sich «eingebürgert», dass wir zu viert den Sonntagvormittag in der freien Natur verbringen. Routinemässig wird am Samstagabend per SMS abgemacht, ob gejoggt, Rad gefahren oder gewandert wird. Während unserem Sonntag-Morgen-Trip wird nach Herzenslust geschwitzt, gelacht, geschwätzt.

Margot Gritsch, deine Vorgängerin, hat 20 Jahre das Amt der Geschäftsstellenleiterin ausgeführt. Wie lange dürfen wir auf deine Dienste hoffen?

Wenn ich im Büro sitze oder gedanklich bei meiner neuen Arbeit bin, empfinde ich ein Gefühl von «Angekommen-Sein». Ich denke, darauf lassen sich ein paar Jahre bauen, meinst du nicht auch?

Berit Tobler



**Marianne Hoop**

# Unser Ehrenpräsident Walter Seger

70 Jahre

Von 0 auf 100 – aus dem bis dahin normalen LAV-Mitglied Walter Seger wurde am 20. April 1990 anlässlich der GV des Alpenvereins der Präsident des grössten liechtensteinischen Vereins.

Von 0 auf 100 ging es von da an auch mit dem LAV, denn es standen viele Neuerungen und wichtige Projekte an, wie zum Beispiel:

- Umzug und Einrichtung der LAV-Geschäftsstelle in den neuen Räumlichkeiten in die Steinegerta 26 in Schaan.
- Einstellung der ersten Sekretärin für die Geschäftsstelle.
- Aufbau eines gewaltigen Tourenprogramms mit vielen Helfern, die begeistert werden mussten.

Es standen auch grosse finanzielle Herausforderungen an, die der ehemalige Bankdirektor mit Bravour meisterte und er konnte viele neue Finanzmittel erschliessen.

Dadurch konnten viele Projekte wie Umbau der Pfälzerhütte mit Kläranlage, Wasserversorgung mit Kleinkraftwerk und Umbau Gafadurahütte mit Anbau Solarkraftwerk finanziert werden.

Es gab noch viele uns bekannte Projekte. Sie alle aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen, aber man sieht, dass Walter als Präsident vieles erreicht hat.

Derzeit ist Walter noch Rechnungsrevisor beim internationalen Club Arc-Alpin sowie natürlich Ehrenpräsident des LAV. Aber vor allem ist er begeisterter Bergsportler – sei es zu Fuss, mit Tourenski oder mit dem Bergvelo. Auch lässt er sich immer noch gerne als Tourenleiter für den LAV für gewisse «Schmankerln» einspannen. Wir hoffen, es bleibt noch viele Jahre so.

Zu deinem runden Geburtstag – 70 Jahre – wünschen wir dir, lieber Walter, nachträglich alles Gute, Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

Die ganze Schar des LAV

Martin Jehle

**Walter Seger  
auf dem Rappenstein,  
im Hintergrund  
Plasteikopf,  
Schwarzhorn und  
Grauspitz**



# Jugend und Familie

Berichte und Aktivitäten unserer JO

**Klettersteig am Piz Mitgel – 25. Juli 2010** Pünktlich um 6.30 Uhr fahren wir mit dem LAV-Bus in Vaduz ab. Trotz herbstlichen Temperaturen und Nebel um die Berge sind die dreizehn Teilnehmer voller Tatendrang und motiviert. Von Savognin führt eine steile Waldstrasse zum Ausgangspunkt der heutigen Tour.

Gut gelaunt wandern wir um 8 Uhr bei Nieselregen los und erreichen nach einer Stunde die Abzweigung zum Klettersteig. Nach einer kurzen Stärkung werden Helm und Klettersteigset angezogen, bevor wir beim Einstieg zur Senda Verticala starten. Leider hat sich der Nebel noch immer nicht verzogen und die Temperaturen sind sehr frisch. Die Klettersteigroute ist anspruchsvoll, sehr exponiert und bei einer kniffligen, leicht überhängenden Stelle sind alle Kräfte gefordert. Sämtliche Teilnehmer haben den Aufstieg aber bestens gemeistert und gemeinsam erreichen wir kurz nach elf Uhr den schneebedeckten Sattel (2752m).

Auch der Weg Richtung Piz Mitgel (3159m) ist verschneit und wir entscheiden uns, den Berggipfel nicht zu besteigen. Der Abstieg führt über die Senda Diagonala, eine Geröllhalde, aber mit berauschendem Blick auf Savognin und das ganze Tal.

Michaela und drei weitere Bergkameraden wanderten am Morgen über den Pass d'Ela nach Alvaneu-Bad, wo wir alle zusammen den restlichen Nachmittag sogar bei Sonnenschein genossen.

Sigi Wolf

## **Gratwanderung Silum- Plattaspitz- Bargälla – 5. September 2010**

Pünktlich um 10 Uhr starteten acht Kinder und sechs Erwachsene die Wanderung von Silum Richtung Plattaspitz. Dort angekommen, wollten wir auf einer grossen Wiese eine wohl verdiente Pause machen. Leider liessen uns die Pferde, welche auf der Wiese weideten, keine Ruhe. Wohl oder übel mussten wir uns auf die Suche nach einem anderen Platz machen. Diesen fanden wir dann auch und

endlich konnten wir bei Sonnenschein und blauem Himmel unsere hart verdiente Rast einlegen. Wieder gestärkt führte uns der Weg weiter über eine steile Wiese an einem Hochsitz vorbei zurück nach Silum. Einige kehrten zum Abschluss der Wanderung noch im Gasthaus Silum ein. Wir danken Petra Wille für die Leitung der gelungenen Wanderung.

Stephanie Eisenhofer

**Zweitageswanderung zur Schesaplana – 21. August 2010** Eine kleine Truppe von fünf Bergbegeisterten machte sich am frühen Morgen des 21. August auf den Weg zum höchsten Gipfel des Rätikons. Als wir unser erstes Etappenziel, die Pfälzerhütte, erreichten, war das Frühstück schon für uns vorbereitet. Da uns die Zeit nicht davon rannte, konnten wir das Frühstück und den traumhaften Tag so richtig geniessen. Nach der Stärkung ging es über den Liechtensteinerweg Richtung Mannheimerhütte. Diese Steiganlage schlängelt sich von der Pfälzerhütte zur Grossen Furka und an der Südwestflanke des Schafbergs und des Salarüelkopfs zum Brandner Gletscher. Von da aus sah man von weitem am Ende des Brandner Gletschers die prächtige Mannheimerhütte. Die restlichen Energiereserven erlaubten einigen von uns noch den Aufstieg zum Panüler, der sich sicherlich für alle lohnte. Der gemütliche Teil des Abends stand vor uns. Ein gutes Abendessen und ein lustiger Spielabend, der für viele Lachstunden sorgte.

Am frühen Sonntag ging es dann über den Brandner Gletscher zur Schesaplana.

Am Gipfel angekommen, mussten wir uns einen gemütlichen Platz erkämpfen. Der Gipfel von etwa 40 Personen belagert, die Aussicht zum Aufstieg gleich einer Massenwanderung. Zum Leid für uns ist die Schesaplana ein sehr beliebtes Ausflugsziel, der leichteste und kürzeste Aufstieg erfolgt vom Lünensee (Bergstation der Lüneseebahn) über die Totalp in nur drei Stunden (1000 Höhenmeter). Nach dem Abstieg gab es eine verdiente Pause bei der Totalphütte, die ein Genuss für unsere Gaumen war. Danach fanden unsere Füsse, nach so vielen Wanderkilometern, Gefallen am Lünensee, kühl aber entspannend!

Die Heimreise führte uns über Bludenz und Feldkirch nach Liechtenstein. Mit schönen Erlebnissen und Erinnerungen ging unser herrliches Wochenende zu Ende.

Remo Gstöhl

### **Familienwanderung auf die Leglerhütte – 3./4. Oktober 2010**

Am Samstag, in der Früh trafen wir uns bei strahlendem Sonnenschein in Balzers für unsere zweitägige Wanderung und fuhren nach Glarus zur Gondelbahnstation. Als Erstes fuhren wir mit der Gondel hoch.

Oben angekommen, war ein grosser schöner See. Wir haben Steine in den See geworfen, bis alle parat zum Abmarsch waren. Sabine, Julia und Elena wechselten oft die Rucksäcke, die voll beladen waren. Alle erzählten viele Witze auf dem Weg. Nach dem Mittagessen spielte Michaela mit den Kindern. Sabine und Julia waren die Letzten, also die Hintersten von unserer Truppe. Hinter Julia und Sabine war noch eine andere Gruppe. Elena ist im Schnee eingesunken. Elena und Jeanette haben erst einen zirka einen Zentimeter grossen Frosch entdeckt und dann noch drei etwa drei bis vier Zentimeter grosse Frösche. Nach einem langen, tollen Aufstieg sahen die Ersten endlich die Hütte. Die jüngsten Wanderer, Nikolaus, Hannah und Franziska (alle um die drei Jahre) kamen etwas später nacheinander ins Ziel. Bravo! Alle waren happy.

Zuerst assen alle einen feinen Zvieri. Es gab selbstgemachten Kuchen oder Eis. «Mhhh...!» Danach bauten wir einen Schneemann und machten eine Schneeballschlacht. Aber schon nach kurzer Zeit waren wir pitschnass.

Als alle wieder trocken angezogen waren, gab es ein feines Nachtessen: Backerbsensuppe, Penne mit Fleisch- oder Tomatensauce und Schokoladenpudding.

Franziska ist in der Hütte auf Sabine eingeschlafen und Nikolaus hing immer an Elena. Elena, Sabine, Xenia, Cinthia, Carolina, Jeanette, Lena und Julia machten eine Pyjamaparty. Als wir Pyjamaparty machten, hatten die Eltern viel Spass beim DRS 3-Spiel. Lena ist bei der Pyjamaparty aus dem Bett gefallen.

Morgens um 7:30 Uhr gab es Frühstück und alle hatten gut geschlafen. Da es Schnee hatte und wir nicht klettern konnten und ein starker Wind ging, machten wir uns nach dem Frühstück auf den Heimweg.

Cinthia war die Fotoexpertin.

Nikolaus wollte immer mit Elena laufen und hat sie immer an der Hand festgehalten. Xaver war auf der Suche nach Beeren und hat viele gegessen.

Michaela hatte wieder einige Spiele vorbereitet. So machten wir eine Schatzsuche, bauten Steinmännchen und hatten viel Spass dabei.

Nach der Mittagspause ist Sabine noch in den Schlamm gefallen. Es waren zwei superschöne Tage.

Wir danken Michaela für diese super Organisation und freuen uns schon auf das nächste Mal.

Sabine Wolfinger 9 J., Elena Lohner 9 J., Jeanette Lohner 7 J.

**Orientierungslauf – 23. Oktober 2010** Fragen wie «Wer frisst Eisen?», «Wo befindet sich der tiefste/höchste Punkt Liechtensteins?» oder «In welcher Jahreszeit mäht man das Heu?» mussten an den verschiedenen Posten beantwortet werden, bevor auf der Karte der nächste Streckenposten angelaufen werden konnte. Trotz des bedeckten Herbsthimmels fanden sich beim Pfadiheim Vaduz in der Letzi fünf «Wegfinder» ein. Der Weg führte hoch und runter durch den bunten Blätterwald. Schliesslich fanden alle fünf dann auch – mit mehr oder weniger richtigen Antworten – das Ziel beim Spielplatz Dux in Schaan.

Bernd Hammermann

**Klettern und Schwimmen im Sportcenter Näfels – 07. November 2010** Wir trafen uns auf dem Parkplatz in Vaduz. Es waren viele Teilnehmer, deshalb fuhren wir mit zwei Bussen. Der eine war weiss (LAV Bus), diesen fuhr Friedo Pelger, den anderen fuhr Heini Gantner. Dann kamen wir um etwa 10 Uhr in der Sporthalle Näfels an. In diesem Lintharena-Gebäude fanden wir die Kletterhalle und das Schwimmbad. Es gab dort auch noch ein Restaurant. Alle Kinder gingen dann

zuerst in die Kletterhalle. Es gab ein Wettrennen zwischen zwei Kindern, wer der Schlange als erstes in den Schwanz beißt. Ein anderer Wettkampf fand zwischen einem Mädchen und einem Buben statt, wer die blaue Route als erstes erreicht hatte, ohne einen andersfarbigen Klettergriff zu nehmen. Das Mädchen gewann dieses Rennen. Dies konnten sogar zwei andere Mädchen bezeugen. Um 11.30 Uhr sind die Kinder mit den Eltern und Friedo Pelger dann schwimmen gegangen. Einige Männer liessen es sich nicht nehmen und kletterten bis zum Schluss weiter. Nachdem alle sich wieder angezogen hatten, gingen wir auch noch kurz ins Restaurant. Wir tranken dort etwas und fuhren mit dem LAV-Bus wieder zurück. Die Fahrt dauerte etwa eine Stunde. Allen gefiel es und wir hatten einen schönen Tag. Es gab auch Kinder, die das erste Mal am Klettern waren, und auch denen hat es sehr gut gefallen. Ich hoffe, dass es so etwas Tolles nächstes Jahr wieder gibt.

Einen lieben Gruss von Xenia Marxer (11 Jahre).

**Geisternacht mit Fondue – 13. November 2010** «Da sass ein Geist hinter einem Stein und hat «Huh» gemacht und ich bin soooo erschrocken, dass ich Angst bekam. Weiter oben war wieder ein Geist – das war mein Götti – und der hat mich gepackt. Es hat mir gefallen. Das Fondue am Schluss war sehr fein. Nächstes Jahr gehe ich wieder und zwar als Geist»

Vera Müller, 6 Jahre



**Die Orientierungsläufer: Xenia Marxer, Lea Beck, Laurenz Luz, Florian Ganter und Jannis Hammermann**



**Klettersteig am  
Piz Mittel**



**Alpspitz**



**Familienwanderung  
auf die Leglerhütte**



**Geisternacht  
mit Fondue**

# Ausbau Eiskletterturm Malbun

Herbst 2010

Nach dem letztjährigen Erfolg beim Eiskletterturm in Malbun hatte man viele Ideen und Enthusiasmus für eine Verbesserung der ganzen Gegebenheiten. Mit vollem Elan ging es diesen Herbst an die Arbeit, es wurden Wasser- sowie Stromleitungen vergraben, sodass im Winter keine Leitungen sichtbar sein werden. Gross und Klein hatten ihren Spass bei den Arbeiten. Natürlich wird auch an den Schwierigkeitsgrad gedacht und wenn es die Temperaturen erlauben, werden Eisklötze in der Grösse von rund 600 bis 700 Kilo drangehängt und mit eingeeist.

Somit dürfte einer weiteren Saison zum Eisklettern nichts mehr im Wege stehen. Der Eiskletterturm ist jeden Abend per Knopfdruck beleuchtbar und wer Lust und genug «Mukis» hat, kann sich daran versuchen.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere diesjährigen Sponsoren; Karl Hasler, Balzers, Stabag AG, Balzers, Mavag AG, Mauren, Ict-Center, Vaduz, Gebr. Frick AG, Schaan, Negele Horst, Triesen, Silvio Wille AG, Balzers, Bühler Mechanik, Triesenberg, Gemeinde Triesenberg, Bergbahnen Malbun.

Petra Wille

**Der Eiskletterturm  
beim Aufbau  
im Herbst**





**So sollte der Eisturm  
mal werden...**

# Jugend- und Familien-Programm 2011

## Wintertouren

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
Donnerstag, 6. Januar 2011	Drei-Königs-Eisklettern	Alle	Feste Schuhe (keine Snowboardboots)	Keine	Petra Wille T +423 384 33 01 silviowille@adon.li
Samstag, 8. Januar 2011	LVS-Kurs mit der Bergrettung Liechtenstein	10 – 18 Jahre	Keine	Keine	Michaela Rehak-Beck T 079 355 57 10 jugend@alpenverein.li
Samstag, 15. Januar 2011	Skitour	10 – 18 Jahre	Spass am Skitouren Kondition für ca. 3 - 4 Stunden	Bis 11. Jan. 2011	Michael Bargetze T 078 765 01 32 bargetze@bike-berg.li
Sonntag, 16. Januar 2011	Eisweg Alvaneu Bad – Surava «Skaty-Tag»	Familien	Keine	Bis 15. Jan. 2011	Michaela Rehak-Beck T 079 355 57 10 jugend@alpenverein.li
Samstag, 22. Januar 2011	Klettern im Tessin	Ab 12 Jahren	Selbständiges Klettern und Sichern	Bis 21. Jan. 2011	Ralf Wohlwend und Florian Wild T +423 769 96 30 klettern@alpenverein.li
Samstag, 22. Januar 2011	Eisklettern 16 – 18 Uhr	8 – 18 Jahre	Eispickel können zur Verfügung gestellt werden. Restliche Ausrüstung wie Helm, Klettergurt und Steigeisen sollte mitgebracht werden.	Bis 21. Jan. 2011	Thomas Rehak T 079 700 21 02 t.rehak@ict-center.com
Samstag, 29. Januar 2011	Lawinensuchgerät-Übung in Malbun mit anschliessender kurzer Skitour	10 – 18 Jahre	Kondition für ca. 1 Stunde	Bis 28. Jan. 2011	Michaela Rehak-Beck und Iris Brunhart T 079 355 57 10 jugend@alpenverein.li
Samstag, 29. Januar 2011	Eisklettern 16 – 18 Uhr	8 – 18 Jahre	Eispickel können zur Verfügung gestellt werden. Restliche Ausrüstung wie Helm, Klettergurt und Steigeisen sollte mitgebracht werden.	Bis 28. Jan. 2011	Urs Marxer T +423 792 23 90 urs@mavag.li
Samstag, 05. Februar 2011	2. Ice-Night Eiskletter-Wettkampf	Alle	Eispickel können zur Verfügung gestellt werden. Restliche Ausrüstung wie Helm, Klettergurt und Steigeisen sollte mitgebracht werden.	Bis 04. Febr. 2011	Petra Wille T +423 384 33 01 silviowille@adon.li
Samstag, 12. Februar 2011	Eisklettern 16 – 18 Uhr	8 – 18 Jahre	Eispickel können zur Verfügung gestellt werden. Restliche Ausrüstung wie Helm, Klettergurt und Steigeisen sollte mitgebracht werden.	Bis 11. Febr. 2011	Rosi und Heini Gantner T +423 373 73 21 rosi.gantner@topmail.li
Sonntag, 13. Februar 2011	Schneeschuh-Spass	8 – 12 Jahre	Winterkleidung Gute, feste Schuhe (wasserfeste Wanderschuhe)	Bis 10. Febr. 2011	Rosaria Heeb T 078 715 10 94 rosaria@erlebnis.li

<b>Datum</b>	<b>Aktivität/Tour</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Anforderungen</b>	<b>Anmeldung</b>	<b>Organisation/ Auskunft</b>
Samstag, 19. Februar 2011	Vollmond-Eisklettern	8 – 18 Jahre	Eispickel können zur Verfügung gestellt werden. Restliche Ausrüstung wie Helm, Klettergurt und Steigeisen sollte mitgebracht werden.	Bis 18. Febr. 2011	Thomas Rehak T 079 700 21 02 t.rehak@ict-center.com
Samstag, 26. Februar 2011	Eisklettern 16 – 18 Uhr	8 – 18 Jahre	Eispickel können zur Verfügung gestellt werden. Restliche Ausrüstung wie Helm, Klettergurt und Steigeisen sollte mitgebracht werden.	Bis 25. Febr. 2011	Petra Wille T +423 384 33 01 silviowille@adon.li
Samstag, 05. März 2011	Schneeschuulaufen	Ab 8 Jahren	Kondition für ca. 1.5 Stunden	Bis 4. März 2011	Bernd Hammermann T +423 232 64 19 familie.hammermann@gmx.net
Samstag, 12. bis Sonntag, 13. März 2011	Iglu-Bau	8 – 18 Jahre	Keine	Bis 5. März 2011	Andi Frick T 078 861 20 41 a.frick@speedcom.li
Sonntag, 20. März 2011	Skitour	12 – 18 Jahre	Ca. 800 Hm Aufstieg Kondition für 3 – 4 Stunden	Bis 18. März 2011	Urs Marxer T +423 792 23 90 urs@mavag.li
Sonntag, 27. März 2011	Tierspuren ganz Wild	Familien	Schneesichere Kleidung	Bis 23. März 2011	Gerhard Müller- Scheibelhofer und Markus Biedermann T + 423 232 04 01 gerhard@dux26.com
Sonntag, 03. April 2011	Skitour	12 – 18 Jahre	Kondition für 3 – 4 Stunden	Bis 31. März 2011	Heini Gantner T +423 373 73 21 rosi.gantner@topmail.li

Änderungen vorbehalten  
Anmeldefrist beachten

Weitere Details zu den einzelnen Aktivitäten und das gesamte JO-Programm 2011 findet ihr im Internet unter [www.alpenverein.li](http://www.alpenverein.li) und immer donnerstags in den Landeszeitungen unter der Rubrik Alpenverein. Versicherung ist Sache des Teilnehmers!

### **Malbun und alle anderen Angebote des LAV**

Der Liechtensteinische Alpenverein kann unter keinen Umständen für eventuelle Unfälle haftbar gemacht werden (Haftungsausschluss)!

### **Eisklettern für Firmen und Vereine**

Auskunft und Reservationen bei Petra Wille, Telefon +423 384 33 01

# Bergsport

Berichte unserer Sommertouren

## **Hirzli-Planggenstein-Mölicherli-Niederurnen – 5. September**

**2010** Bei relativ gutem Wetter trafen sich 13 LAV-Wanderfreunde in Schaan. Mit dem LAV-Bus fuhren wir nach Niederurnen im Glarner Unterland. Per Luftseilbahn schwebten wir die ersten 600 Meter in die Höhe. Das hatten wir auch verdient, denn der darauf folgende Aufstieg zum Hirzli zeigte sich ziemlich anstrengend.

Das Hirzli ist der erste Gipfel im Glarner Unterland. Dieser belohnte uns für unsere Mühen mit einer wunderschönen Aussicht vom Walensee, über die Linthebene, das Zürcher Oberland bis zum Zürichsee. Über eindruckliches, manchmal unwegsames aber romantisches Nagelfluh-Gestein schritten wir dem Grat entlang bergauf und bergab. So erreichten wir das Ende vom Niederurnental. Eine wohl verdiente Rast liessen wir uns natürlich nicht nehmen. Über Alpwiesen und Kiesstrassen erreichten wir die Bergstation der Luftseilbahn.

Mit neuen Eindrücken aus unserer näheren Umgebung fuhren wir zufrieden nach Hause.

Jürg Bär

## **Tschaggunser Mittagspitze (2168 m) – Sonntag 12. September**

**2010** Schon bei der Anfahrt durchs vordere Montafon sticht einem die Tschaggunser Mittagspitze, einer der markantesten Berge Vorarlbergs, in die Augen. An einem herrlichen Spätsommertag konnte ich vier Damen und acht Herren beim Parkplatz in Latschau auf 1000m Seehöhe begrüssen und ihnen den Verlauf der Tour zeigen und erklären.

Richtung Lindauer Hütte zweigten wir bei der Vollspora Alpe links ab und stiegen auf einem guten, aber steilen direkten Wanderweg, jedoch im kühlen Schatten, immer höher. Bei der Alpila Alpe auf 1688m warteten die gehorsamen Schnellen. Am vorangegangenen Samstag war dort das Vieh abgetrieben worden und so erfolgte die flüssige Verpflegung aus dem Rucksack. Hinter der Al-

phütte ging es auf einen Rücken und anschliessend steil in einigen Kehren bis zum Grat rechts der Mittagspitze. Die wärmende Sonne empfing uns und nach einer unterschiedlich kurzen oder langen Rast nahmen wir zu elft gemeinsam den rassigen felsigen Gipfelanstieg in Angriff. Hohe Trittsicherheit und leichte Kletterei (I+) waren gefragt, aber mit gegenseitigen Tipps und Hilfe erreichten wir nach knapp 15 Minuten das Ziel und wurden mit einem fantastischen Ausblick auf die Drei Türme, Drusen- sowie Sulzfluh belohnt. Nach dem Zmettag aus dem Rucksack erfolgte der Abstieg. Einmal mehr musste man feststellen, dass es hinunter schwieriger ist als hinauf. Ein weiterer Höhepunkt der Tour war die anschliessende Wanderung dem Kamm entlang zum Schwarzhornsattel auf 2166m. Erst dort begann der eigentliche Abstieg. Beim wunderschönen Tobelsee gab es eine halbstündige Rast. Einige kühlten die Füsse, andere zogen ein Schläfchen vor. Sogar Noldi hatte die Musse dazu! Je tiefer wir kamen, umso wärmer wurde es, wahrscheinlich mit ein Grund, dass die durstigen Wanderer ab der Alpila Alpe auf dem bekannten Weg durch den Wald ins Gauertal immer schneller wurden. Nun in Latschau wurde selbstverständlich eingekehrt, der Durst gelöscht und Kaffee und Kuchen genossen.

Komplimente und zufriedene Gesichter der Teilnehmer sind der «Lohn» für einen Tourenleiter. Es war für mich ein schöner Abschluss dieser Funktion für den LAV. Ich wünsche allen Leiterinnen und Leitern viel Glück bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe und schöne Touren mit dankbaren Teilnehmern. Ab und zu werde ich hoffentlich einer von ihnen sein.

Walter Seger

**Altmann (2435 m) – 19. September 2010** Zehn bergbegeisterte Frauen und Männer nahmen am nebelverhangenen Sonntagmorgen den Weg von Wildhaus über Bodenalp und durchs Flürentobel unter ihre wanderbeschuhten Füsse. Von weit unten sah man schon einen verheissungsvoll sonnenbeschieneenen Flecken Alpweide, dort oben im Bereich des Wildhuser Schafbodens, wo unser Weg entlang führte. So war es dann den ganzen Tag, die Nebel schossen umher und wechselten sich ab mit blauem Himmel und Sonnenschein. Über den steilen Geröll- und Felsweg erreich-

## Winter-Tourenprogramm 2011 - Skitouren

Zu Beachten: Die Touren mit dem genauen Anforderungsprofil werden jeweils in der Donnerstagsausgabe unserer Landeszeitungen und im Internet unter [www.alpenverein.li](http://www.alpenverein.li) ausgeschrieben.

Nr.	Datum	Ziel und Ausgangspunkt	Charakter	Leiter	Vorankündigung bitte beachten!
1	6. Januar Hi. Drei Könige	Schönberg 2111 m Malbun	Anfängertour, leicht 600 Hm	Peter Mündle 373 47 15	siehe Zeitung und Homepage!
2	8. Januar Samstag	Lawinenverschüttensuchgerät (LVS) Übung Malbun	wichtig	Liechtensteinische Bergrettung (LBR)	
3	9. Januar	Alpbiligenstöckli 1958 m Obstalden GL	mittelschwierig 1200 Hm	Michael Konzett 384 10 00	siehe Zeitung und Homepage!
4	16. Januar	Steingässler 2251 m, Chapfensee ob Mels	wenig schwierig, 1230 Hm	Werner Brunhart, 081 771 37 00	siehe Zeitung und Homepage!
5	23. Januar	Vilan 2376 m, Seewis GR	wenig schwierig, 1430 Hm	Meinrad Büchel, 232 24 42	siehe Zeitung und Homepage!
6	30. Januar	Piz Beverin 2998 m, Mathon GR	ziemlich schwierig, 1500 Hm	Axel Wachter, 078 868 53 71	29. Jan. 18 – 20 Uhr beim Leiter
7	6. Februar	Schwarze Wand, Rundtour Buchboden, Walsertal, Vbg	ziemlich schwierig 1500 Hm	Friedo Pelger 39219 31	bis 29. Januar beim Leiter
8	13. Februar	Piz Tischoi 2550 m, Obersaxen – St. Martin GR	leicht 1220 Hm	Michaela Rehak-Beck 079 355 57 10	siehe Zeitung und Homepage!
9	20. Februar	Piz Radun 2581 m Safflen-Platz GR	wenig schwierig 1260 Hm	Eugen Büchel 373 26 94 / 239 61 62	siehe Zeitung und Homepage!
10	27. Februar	Wengispitz 2841 m Hinterrhein GR	wenig schwierig 1220 Hm	Peter Lampert	am 26. Februar von 18.00 – 19.00 Uhr beim Leiter
11	4. – 8. März Fasnacht	Skitourstage im Hochpustertal Südtirol	siehe Erziehung 4/2010 und/oder Homepage	Urs Marxer 373 23 98	bis 31. Januar 2011 in der Geschäftsstelle, 232 98 12
12	6. März	Riedkopf Rundtour 2552 m St. Antönien, Litzirüti	mittelschwierig 1100 Hm	Wolfgang Kunkel 392 40 07	siehe Zeitung und Homepage!
13	13. März	Piz Tumpiv 3101 m Schlans GR	ziemlich schwierig + 1950 Hm	Georg Frick und Michael Konzett, 384 10 00	siehe Zeitung und Homepage!
14	20. März	Grosser Chärpf 2794 m Eim GL	ziemlich schwierig 1500 Hm	Georg Frick und Michael Konzett, 384 10 00	siehe Zeitung und Homepage!
15	27. März	Hochgamatsch 2368 m Chapfensee ob Mels SG	ziemlich schwierig 1400 Hm	Christian Vogt 262 99 56 / 079 697 83 55	am 26. März von 18.00 – 19.00 Uhr
16	3. April	Gemsfarnstock 2972 m	ziemlich schwierig	Jürg Bär	bis 1. April beim Leiter

17	10. April	Vengaldner Schneeberg 2588 m Gargellen Vbg	wenig schwierig 1170 Hm	Urs Marxer 373 23 88	am 8. April, 19.00 bis 20.00 Uhr beim Leiter
18	14 - 17. April	Oetzal-Runde, Tirol Similaun, Wildspitz	ziemlich schwierig	Heinz Wohlwend und Angela Blank, 373 34 01	bis 30. März bei Tourenleitung

## Einsteigerskitouren 2011

Nr.	Datum	Art der Tour	Kursinhalt	Leitung	Voranmeldung bitte beachten!
1	9. Januar	Einsteigerskitour/-kurs	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ski-Technik</li> <li>• kleine Lawnenkunde</li> <li>• Beurteilung von Schnee usw.</li> <li>• Geländekunde</li> </ul>	Peter Rheinberger und Werner Jehle	373 26 37 (Werner J.) siehe Zeitung und Homepage!
2	16. Januar	Einsteigerskitour/-kurs	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ski-Technik</li> <li>• kleine Lawnenkunde</li> <li>• Beurteilung von Schnee usw.</li> <li>• Geländekunde</li> </ul>	Helmut Kieber und Heinz Wohlwend	373 34 01 (Heinz W.) siehe Zeitung und Homepage!

## Zusatztouren

Das neue LAV-Angebot «Zusatztouren» wird wie folgt angewendet:

- Diese Touren werden kurzfristig je nach Ausgangslage unter der Woche oder am Wochenende angeboten.
- Die Touren werden speziell den jeweiligen Schneeverhältnissen angepasst und die Touren-Daten aus diesem Grund auch erst kurzfristig fixiert.
- Die Angaben über die Durchführung einer Zusatztour werden zeitlich angepasst auf der Homepage ([www.alpenverein.li](http://www.alpenverein.li)) oder in den Landeszeitungen (jeweils donnerstags) publiziert werden.
- Das erfahrene Leiterteam setzt sich wie folgt zusammen: Hanno Batliner, Martin Jehle, Werner Jehle, Helmut Kieber, Peter Rheinberger, Walter Seger, Noldi Wanger und Heinz Wohlwend
- Anmeldung bei der jeweiligen Tourenleitung

## ZU BEACHTEN!

- Die Tourenleiter behalten sich vor, kurzfristig eine Programmänderung vorzunehmen.
- Zur Standard-Ausrüstung gehören: Lawinenschutzgerät (LVS); (kann vom LAV ausgeliehen werden), Schaufel und Sonde (können vom LAV ausgeliehen werden), Felle, Harschseisen, Apotheke, Wärmedämmung, Biwaksack, Stirnlampe, Reepschnur, Karabiner.
- evtl. zusätzliches Material wird in der Ausschreibung spezifiziert.
- \* Diese Bewertung bezieht sich ausschliesslich auf den skifahrsichen Teil der Touren.
- Die detaillierte Ausschreibung erfolgt in den Landeszeitungen, in der Regel in der Donnerstagsausgabe, mit Angabe der Abfahrtszeit beim Parkplatz unterhalb der Landesbank Filiale in Schaan (Halt in Balzers, resp. Schaanwald).
- Die Fahrtkosten mit dem LAV-Bus belaufen sich auf CHF 1.–/km, aufgeteilt durch die Anzahl Personen, Fahrer und Tourenleiter sind befreit.
- Im PW trägt der Ansatz für die Mitfahrer 20 Rappen/km.
- Der Liechtensteiner Alpenverein kann unter keinen Umständen für eventuelle Unfälle während den angebotenen Aktivitäten haftbar gemacht werden (Haftungsausschluss)!  
Versicherung ist Sache des Teilnehmers!

ten wir das Moor Jöchli (2300m), wo wir die Sonne genossen und ausgiebig rasteten. Danach ging es in leichtem Auf und Ab dem Nädliger Gratweg entlang. Vom Altmannsattel kletterten wir über den trockenen, doch etwas abgespeckten und kalten Felsen auf den Gipfel. Die Nebel schossen auch dort wild umher, aber wir konnten abermals an der Sonne ruhen und die Aussicht genießen. Nur der Blick nach Süden war uns durch den Nebel verwehrt. Nach dem vorsichtigen Abstieg bis zum Sattel ging es dann flotter durch die beliebte Geröllhalde abwärts und auf dem Weg weiter hinunter zur Zwinglipass-Hütte. Nach einer gemütlichen Getränkeunde marschierten wir über die Chreialp hinunter Richtung Tesel und weiter nach Wildhas zurück.

Meinrad Büchel, Tourenleiter

**Auf Umwegen zur Pfälzerhütte – 3. Oktober 2010** «Schön und Föhn», so die Wettervorhersage als Annelies Blank neun Begleiter (zwei Frauen und sechs Männer) im Steg begrüßen konnte.

Zügig ging es hinauf zur Sücka, dann zuerst weglos, später auf markierter Wegspur in den romantischen Bergwald zum Krüppel auf 1707m. Von Triesenberg herauf vernahm man das Kirchengeläut, vielleicht ein Grund den bereit gestellten Schnaps im Hüttlein nicht zu probieren? Bei windstillen Bedingungen erfolgte der weitere Aufstieg, vorbei an Legföhren und Heidelbeersträuchern zum Heubühl. Über einen kurzen Felsriegel stieg man etwas ab, ehe es über ein Grasweglein zur Wanghöhe ging. Nach einer Trinkpause führte die nächste Etappe durch Erlenbuschweg in rutschiger Gehspur zum Kulmi. Die Schneedecke in Sichtweite liess uns auf die Überschreitung der Goldlochspitze verzichten und gleich Gapfahl-Obersäss ansteuern. Immer noch bei angenehmen Verhältnissen genoss die Truppe den Znüni aus dem Rucksack, ehe wir «Zulauf» von Urs mit Hund erhielten.

Beim Untersäss von Gapfahl empfing uns der angekündigte Föhn, ein ständiger, lästiger Begleiter entlang dem Bärenwang und durchs Naaftal zur Pfälzerhütte. Es war Wirtin Elfriede zu gönnen, dass sie wieder einmal ein volles Haus hatte. Bei dieser Gelegenheit auch von hier nochmals ein Dank an die Stammgäste, die Tage zuvor

Verpflegung hinauf geschleppt hatten, da ein Teil der Strasse wegen den Schneesrutschen immer noch nicht befahrbar war.

Nach ausgiebiger, trockener und nasser Verpflegung erfolgte unser Abstieg via Gritsch und dem schönen Rettaweg nach Valüna. Dort tankten wir nochmals ein wenig Sonne. Senior Noldi kam sogar in den Genuss eines Küsschens seitens einer unbekanntenen Blondine. Kein Wunder, dass er hinaus zum Parkplatz Steg den Turbo zündete und mit Fumio zusammen als Erster ankam.

Ein langer schöner Herbsttag ging zu Ende, ein Dankeschön ging an Annelies für ihre, meines Wissens, erste Führung für den LAV.

Walter Seger

**Jägglishorn (2290 m) – 10. Oktober 2010** Nie zeigt sich das Prättigau schöner als im Herbst. Die Laubbäume und die vergilbten Wiesen färben sich in leuchtendes Gelb oder Rot. Die Nordflanken der hohen Berge tragen schon ihr Winterkleid.

Im Rheintal und im vorderen Prättigau schleichen die Nebel um die Berge. Erst hinter Schiers zeigt sich uns ein wolkenloser Himmel. Zur Einstimmung in den neuen Bergtag beleuchtet die Morgensonne bereits die höchsten Weideborde vom Glattwang und vom Hochwang.

Vom schönen Dorfplatz von Saas queren wir hangaufwärts. Zwischen den bunten Ahorn-, Hasel- und Eschenblättern blicken wir hinüber zum besonnten Conters mit der weissen Kirche und den braunen Holzhäusern. Vom farnumsäumten Weglein wechseln wir zu den kleinen Bergbauernhöfen und den noch grünen Wiesen, wo Rinder, Schafe und Ziegen das krautige Gras naschen. Zwischen zwei Güterwegen queren wir wieder hangaufwärts und erreichen dann den markierten Bergweg zur Alp Radatz.

Bei einer Maiensässhütte sucht jeder ein besonntes Plätzchen. Nach dem knapp zweistündigen Aufstieg verlangt der Körper nach Energiezufuhr. Nach dieser Ruhepause folgen wir dem Alpweg und erreichen bald den grossen Alpstall am Ochsenberg. Auf guten Trittschritten queren wir die vergilbten Weideborde und können über den breiten Grat dem Gipfel zustreben. Die rot verfärbten Heidelbeerbüsche, die Gräser, die nahen Kalkfelsen und der blaue Himmel ver-

**Nädli-ger und Altmann  
vom Moor-Jöchli aus**



**Unterwegs  
am Nädli-ger**





**Tschaggunser  
Mittagsspitze**



**Jägglichhorn**

binden sich zu einer herbstlichen Farbsymphonie.

Wir können die Ruhestunde am Gipfel geniessen. Fast windstill und angenehm warm erleben wir unsere herrliche Aussichtsloge über dem Prättigau. Wir beginnen gar nicht mit dem Aufzählen der Gipfel. Rätikon und Silvretta, Bündner und Glarner Alpen sind vor uns ausgebreitet. Von der schattigen Kalkwand der nahen Rätchenfluh geht der Blick zu den zierlichen Felsen des Hasenflüeli. Wunder schön reihen sich die Felsberge des Rätikons von der Scheienfluh bis zum Glegghorn. Über der Tüfelsküche zwischen den Calandagipfeln zeigte sich der Tödi, weniger weit entfernt erblicken wir die verschneiten Flanken von Piz Sardona und Ringelspitz.

In vielfarbigem Schmuck erblicken wir die obersten Bauernhöfe von Saas. Hängenelken und Geranien, A stern und Rosen blühen auf den Balkonen und in den Gärten, darüber dehnen sich der herbstlich gefärbte Laubwald, die dunklen Fichten und die hellen Felsen des Geisshorns.

Wir erleben wieder einen jener schönen Oktobertage, wo sich die Natur anschickt, ihre ganze Farbenpracht noch einmal aufleuchten zu lassen. Bei der Heimfahrt zeigen sich uns die bunten Buchenwälder zwischen Küblis und Grüşch noch in der milden Herbstsonne. Aber bereits bei Landquart umhüllen Nebel und Dunst die Berge über den Rhein.

Felix Vogt

Teilnehmer: Alice Bühler, Marianne Scheibelhofer, Hans Scheibelhofer, Agnes Vogt, Noldi Frick, Sara Längle, Erich aus der Weite, Arno Nässcher, Karin Vorburger, Mathilde aus Ruggell, Fumio Hamaya, Annelies Blank, Antonio Gonzales, Felix Vogt

# Wandervögel LAV-Senioren

Berichte unserer Donnerstags-, Dienstags- und Freitagswanderungen

**Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1288. bis 1300. Wanderung. Unterwegs mit Karl, Christian, Marianne und Josef Hasler, Anna Maria, Edgar, Günther, Fredi, Alfons, Marianne Kindle, Franz.**



**26. August, Wanderung 1288 Flumserberg Wenn Engel reisen lacht der Himmel!** Bei strahlend schönem Spätsommerwetter ging es ins Wandergebiet Flumserberg.

21 gutgelaunte Senioren nahmen den Weg ins Spitzmeilengebiet unter ihre Füße. Dabei genossen wir die Fahrt mit der Gondelbahn von Tannenboden zum Maschgenkamm. Von dort aus führte uns die dreistündige Wanderung über Zigerfurgglen, Sächserseeli zur Spitzmeilenhütte. Freundlich und zuvorkommend wurden wir in der SAC-Hütte mit Speis und Trank bedient. Sowohl bei der Hütte als auch auf dem Hin- und Rückweg bot sich uns eine einmalige Fernsicht mit saftigen Alpen, blauen Seen und hohen Berggipfeln. So konnten wir die Seebenalpseen, den Walensee und den Zürichsee beobachten.

Erwähnenswert sind auch die Churfirsten- und Alvierkette, Säntis, Ringelspitz, Falknis, Vilan sowie die Liechtensteiner-, Österreicher- und Bündnerberge, welche sich uns „gestochen scharf“ präsentierten. Natürlich nicht zu vergessen der Flumser Hausberg Spitzmeilen. Mit dieser Fülle von Eindrücken ging es auf einem etwas kürzeren Weg zurück zur Gondelbahn Maschgenkamm. Wanderleiter: Karl Eberle.

**2. September, Wanderung 1289** Bei strahlend schönem Wetter warteten fünf Frauen und vier Männer um 7.15 Uhr in Balzers und wurden durch den Wanderleiter Christian Steiner in den LAV-Bus aufgenommen. Christian machte einen kurzen Stopp in Schiers, wo sein Bruder dazu kam. Dank diesem Gast fuhr uns der Bus in St. Antönien direkt auf die Alp Aschüel und er brachte anschliessend das Auto wieder

zurück nach Schiers. Wir wanderten von dort durch schönes, jedoch recht feuchtes Hochmoor, durch Wald und Wiesen, überquerten die imposante Hängebrücke über den Chleibach, auf angenehmen Waldweg Richtung Salfsch, dann ging es kurz über Asphaltstrassen ins Schraubachtobel. Da es in diesem Tobel so einen schönen Rastplatz hatte, machten wir dort Mittagsrast und wanderten weiter dem Bach entlang bis Schiers. Bei der Chalchöfahütte legten wir nochmals eine Trinkpause ein. Wanderzeit: zirka fünf Stunden. Christian danken wir für die wunderschöne Tour und ein vergelt's Gott seinem Bruder, der den LAV-Bus zurück nach Schiers chauffiert hatte.

**9. September, Wanderung 1290** Um 10 Uhr trafen sich 15 Senioren an der Bushaltestelle Mälserdorf und folgten dem Führer Josef Hasler. Es ging zuerst entlang dem Murabächli kreuz und quer über Wislihölzle hinauf zum Regitzerspitz, wo wir nach zirka zwei Stunden bei strahlendem Sonnenschein die Mittagsrast auf dem schönen Plateau genossen. Anschliessend ging es weiter querfeldrunter zur Alp Lida, mit einem Abstecher südlich zur Lidadola zum Aussichtspunkt über den Grat entlang über Anell und wir wurden teilweise von der Steilheit des Geländes überrascht, aber dies meisterten alle mit Bravour. Um 15.30 trafen wir pünktlich bei den Schrebergärten ein, wo auch die beiden andern Gruppen eingetroffen waren, denn an diesem Tag fand das traditionelle Zwei-Franken-Fest statt; jedermann genoss Wurst, Brot, Getränke für günstige zwei Franken. Es war ein krönender Abschluss. Danke Marianne und Josef für die schöne Tour und gute Organisation.

**16. September, Wanderung 1291** Trotz schlechtem Wetter wanderten acht Wanderer von Planken zur Gafadurahütte. Nach dem Mittagessen nahmen wir den abwechslungsreichen Weg zur Uli-Mariss-Hütte und weiter zur Paula-Hütte in Angriff. Von der Paula-Hütte ging es dann hinunter nach Schaanwald in den Alten Zoll. Die Wanderleitung hatte Anna Maria Marxer.

**23. September, Wanderung 1292** Bei wunderschönem Wetter begrüsst Edgar Elkuch 20 Wanderer in Malbun. Es ging gleich los Rich-

tung Pradamée (1710m), wo wir eine kurze Trinkpause einlegten. Dann führte uns der Weg an der Hütte vorbei, teilweise über unwegsame Wiesen und Hügel, aber dies stellte kein Problem dar, da Edgar sich bestens auskannte. Wir genossen die schön gefärbten Lärchenbäume. Das Hahnenspiel erreichten wir nach anderthalb Stunden. Dieses schöne Hochplateau war kaum jemandem der Wanderer bekannt. Wir verweilten zum Picknick und genossen die schöne Rundschau. Anschliessend wanderten wir hinunter bis zum Sattel und wieder hoch hinter dem Nospitzwang entlang bis zur Tälihöhe – das steile Gelände nahmen wir einfach so hin. Dafür sahen wir ein grosses Rudel Gämse. Nach dem Abstieg übers Täli ins Malbun genossen wir bei Dieter auf der Terrasse in gemütlicher Runde ein feines Kühles. Wir bedankten uns für die Gastfreundschaft bei Dieter und bei Edgar für die tolle Tour.

## Für Deinen nächsten Trip in die Berge.

Qualitäts-Brot von der Ländle Bäckerei... Salsiz und Käse aus dem Ländle Markt



Eschen – Schaan – Triesen



Eschen –Schaan - Triesen

Berg Heil und viele schöne Erlebnisse wünscht Dir Fam. Heeb

**30. September, Wanderung 1293** Bei ruhigem, herbstlichem Wetter nahmen elf Senioren an der Wanderung über den Kunkelspass teil. Beim Start in Vättis ging Wanderleiter Günther Jehle kurz auf die Geschichte dieses in der Vergangenheit oft begangenen Weges ein. Schon die Römer und auch später die freien Walser sowie die Franzosen im Jahr 1798 benutzten den Pass, um in die Bündner Gebiete zu gelangen. Von Vättis wanderten wir in südlicher Richtung auf der Kunkelsstrasse dem Görbsbach entlang durch blumenreiche Wiesen und schattige Waldstücke nach Unterkunkels und von dort hinauf zum Kunkelspass. Im Restaurant Ueberuf gab es für alle ein kräftiges Mittagessen. Bei dieser Gelegenheit spendierte Willibald Kunkel ein Schnäpchen zu seinem Einstand bei der Wandergruppe und meinte, dass er als Namensvetter bei dieser Passwanderung unbedingt dabei sein wollte. Auf der Passhöhe genossen wir die Aussicht in die Westflanke des Calanda, in die Bündner Alpen, in das Ringelgebirge und die nah gelegene Felsspitze des Sessagit. Der Abstieg nach Tamins Dorf führte vorbei an romantischen Tunnelfenstern, welche eine eindruckliche Aussicht auf die Talsohle mit dem Zusammenschluss von Vorder- und Hinterrhein eröffneten. In Sargans angekommen, liessen wir diesen Wandertag im Bahnhofbuffet in guter Stimmung ausklingen.

**7. Oktober, Wanderung 1294** Ein schöner Herbsttag lud zum Wandern ein. 15 Wanderfreudige trafen mit der SBB gegen 9 Uhr in Weesen ein. Die Bergkulisse war einmalig an diesem Morgen. Wir wanderten der Seepromenade entlang nach Fli, weiter bis nach Bettlis, vorbei an Wasserfällen über Platten nach Quinten. Zur richtigen Zeit, nämlich gegen 12 Uhr steuerten ein Teil unserer Gruppe ein Gartenrestaurant in Quinten an, wo sie ein feines Essen genossen, der Rest der Gruppe machte ein gemütliches Picknick und kneippische Anwendungen im kühlen Walensee. Nach dieser stärkenden Rast führte uns der Weg weiter Richtung Au. Der steile Aufstieg mit vielen Kehren durch den Wald nach Garadur und Engen wollte nicht enden. Umso glücklicher waren wir, als wir endlich oben ankamen. Nach einer gemütlichen Trinkpause ging es wieder steil bergab Richtung Walenstadt zum Bahnhof. Wir waren sehr zufrieden mit uns, als

wir erfuhren, dass wir immerhin beinahe 900 Höhenmeter und eine Wanderstrecke von rund 20 Kilometern geschafft hatten. Wir danken Fredi für diese schöne Tour.

**14. Oktober, Wanderung 1295** Anlässlich dieser LAV-Wanderung bei einer Hochnebel-Wetterlage trafen sich schliesslich elf Seniorenwanderer. Bereits am Treffpunkt auf Rizlina (1170m) waren unruhige Nebelschwaden vorhanden. Dies änderte sich auch nicht beim Aufstieg über das alte Tunnel-Dürrenboden bis zum Langen Stein auf 1650m. Nach einer kurzen Trinkpause ging es weiter über die Wald-Alpelti und Schwemmiwaldstrasse-Kleinsteg zur wohlverdienten Stärkung ins Hotel Steg. Die Wanderleitung hatte Alfons Schädler.

**21. Oktober, Wanderung 1296** Zwölf Wanderfreunde nahmen den Weg zum Schwefel in Angriff. Von dort ging es weiter über ein wild verwachsenes, bald vergessenes Weglein über Stelböda zum Wildschloss. Nach einer kurzen Rast und Stärkung schlugen wir den Weg zum Spörryweiher ein und stiegen nach Vaduz ab zur Einkehr im Restaurant New Castle.

**28. Oktober, Wanderung 1297** Rundwanderung Schiers-Fanas-Schiers. Christian Steiner hat die Prättigauer Tour den aktuellen Schneeverhältnissen oberhalb von 1000m angepasst. So war die Sonnenterrasse Fanas auf zirka 900m nicht Ausgangspunkt, sondern Zwischenhalt auf unserer Tour. Mit dem LAV-Bus chauffierte er uns vier Frauen und drei Männer nach Schiers. Bei bewölktem Himmel und warm eingepackt marschierten wir los. Bald war das kleine, schmucke Dorf Fanas erreicht. Nach der Stärkung im Gasthaus wanderten wir nochmals rund 200m aufwärts nach Plamaria, vorbei an den sehr alten und weit verstreuten ehemaligen Walsersiedlungen Lasein und Bazolis. Hier an einer Wegkreuzung und bei einem uralten Stall fanden wir Sitzgelegenheit für die Mittagsrast.

In Pusserein dann herrschten seltsame Bräuche, wurden wir doch tatsächlich von einem Wegelagerer mit einer Flasche überfallen! Christians Bruder hatte uns in der Nähe seines Hauses mit einem Röteli aufgelauret und überrascht. Herzlichen Dank ihm und seiner Frau.

Endlich drückte die Sonne durch die Wolken und innerlich und äusserlich aufgewärmt wanderten wir hinunter zum Weltmonument, der Salginatobelbrücke, die auf halbem Weg zwischen Schiers und Schuders das tief darunter liegende Bachbett überspannt. Schautafeln informieren über die Entstehung und Bedeutung dieses Bauwerks. Von einer Plattform aus bestaunten wir dieses Meisterwerk der Ingenieurskunst. Nach einem kurzen steilen Abstieg war es wieder die Natur, die uns staunen liess: Von drei steilen Abhängen stürzen sich Wassermassen in den Schraubach. Nun ging es gemächlich dem Bach entlang, vorbei an einer kleinen Fischzucht und einem grossen Kieswerk etwa drei Kilometer weit hinunter nach Schiers. Ruhig Blut und viel Geschicklichkeit musste Christian noch beweisen, als es galt, den eingekesselten Bus aus der Parklücke zu manövrieren. Aber auch das ist ihm meisterhaft gelungen.

**4. November, Wanderung 1298 – rund um den Schönberg** Schon die Busfahrt bei strahlendem Sonnenschein durch den farbigen Buchenwald in den Steg war ein Erlebnis. Auch die milde Temperatur – einen „Tschopen“ wärmer als im Tal – freute uns. Marianne Kindle führte die grosse Schar von sieben Frauen und 19 Männern vom Gasthaus Steg (1300m) durch das Vorder- und Hintervalorsch zum Guschgle (1450m) zur Mittagsrast.

Übrigens wurde im Valorschbach seinerzeit Holz geflösst für die Textilindustrie im Vorarlberg. Wie anstrengend muss das gewesen sein!

Für uns wurde es auch kurz anstrengend, es folgte der Aufstieg zum Sass-Fürkle auf 1764m. Der Pfad war wohl schneefrei, aber die Wiesen weiss gefleckt.

Da es zu dieser Zeit keine Einkehrmöglichkeit in Malbun gibt, wanderten wir das Jägerweglein bergab zur Schneeflucht. Kurz folgten wir dem Wanderweg links der Strasse, aber der Pfad war von den Schneefällen noch zu feucht und glitschig. Wir kehrten zurück zur trockenen Strasse und bald schon im Hotel Steg ein.

**11. November, Wanderung 1299** Genau zur rechten Zeit hat sich die Sonne gezeigt und es trudelten 25 Senioren/Innen bei der Bushalte-

stelle Schwefel ein. Der Wanderleiter Franz Frommelt begrüsst die illustre Schar, denn es war eine Kulturwanderung angesagt. Der Weg führte über Maschlina-Haldenweg-Spetzadengla (steinige Halde) zum Triesner Kappile (aus dem 13. Jahrhundert). Dort erfuhren wir von Pepi Frommelt interessante Details seiner Entstehung. Weiter ging es via Fabrikwegli-Farbwegli-Runkels zur Kapelle St. Mamerta, wo uns ein herrlicher Ausblick aufs Rheintal beschert wurde. In der Kirche klärte uns Pepi Frommelt wiederum über die Entstehung der Fresken und Wandmalereien auf. Anschliessend ging es weiter zum oberen Winkel-Langass-Kirchawegli zum Gasometer. Wir hatten die Gelegenheit, einen Rundgang durch die Bildgalerie chinesischer Künstler mit Erläuterungen von der Kulturbeauftragten Petra Büchel zu geniessen. Anschliessend setzte Paul Bolliger noch den alten Webstuhl, den er selber wieder instand gestellt hatte, in Betrieb. Vielen Dank an Franz und Pepi Frommelt und Paul Bolliger für die interessanten, lehrreichen Stunden.

**18. November, Wanderung 1300** Am 18. November 2010 feierten wir also die 1300. Wanderung in Eschen. Zur Erinnerung: Die erste Wanderung fand am 31. Juli 1985 in Balzers statt. Eine grosse wetterfeste Schar folgte Anna Maria Marxer über Guediga zum Malanser, weiter übers Lotzagüetle und den Rofenberg. Der leichte Regen war im Wald kaum zu spüren. Zurück in Eschen konnten wir im ehemaligen Torkele die dort 1912 installierte elektrische Mühle besichtigen. Michael Gerner erklärte uns fachkundig, wie hier früher vor allem Mais gemahlen wurde.

Zum Abschluss servierten uns fleissige Mitwanderinnen im Foyer des Gemeindesaals einen grosszügigen Zvieri.

Bei dieser Gelegenheit wurde die langjährige Sekretärin des LAV, Margot Gritsch, auch noch von uns Senioren in ihren Ruhestand verabschiedet und ihre Nachfolgerin, Marianne Hoop, vorgestellt. Alfons Schädler bedankte sich in aller Namen auch besonders bei Anna Maria Marxer, die sich stets für einen reibungslosen Ablauf der Wanderungen einsetzt.

Autoren: Karl Eberle, Verena Wildi, Anna Maria Marxer, Günther Jehle, Heidi Büchel



## **Die Dienstagswanderer auf ihrer 1122. bis 1134. Wanderung Unterwegs mit Gerhard Oehri, Josef und Marianne Hasler, Mar- lies, Ida Schädler, Ernst, Ruth, Anna Maria.**

**24. August, Wanderung 1122** Das typische Augustwetter hielt weiter an. Am Morgen unseres Wandertages regnete es immer wieder in Strömen. Beim Start von der Haltestelle Täscherloch regnete es nochmals leicht. Aber nach etwa zehn Minuten konnte der Regenschutz verstaut werden und wurde nicht mehr gebraucht. Marlies Tschol führte die rund 30 Senioren auf dem Grünschaweg nach Vaduz. Eingekehrt wurde im Restaurant Au, wo man sogar an der Sonne sitzen konnte.

**31. August, Wanderung 1123** Josef Hasler durfte nach einem verregneten Vormittag 27 Wanderfreunde bei trockenem Wetter von der Post Balzers über Prad zur Mörderburg und weiter zum Schlosskino führen. Jimmy bewirtete die Wanderer in seinem «Kochtopf» höchstpersönlich.

**7. September, Wanderung 1124** Wettermässig ging es im September weiter wie gehabt: Morgens Regen, ab Mittag hörte der Regen auf und es wurde immer schöner. Ida Schädler führte 29 Senioren von der Haltestelle Masescha auf dem Sagenweg über Hinterprofatscheng nach Triesenberg. Die schöne Aussicht entschädigte für den ruppigen Abstieg und im Restaurant Kulm wurden die Wanderer mit einem feinen Zvieri belohnt.

**14. September, Wanderung 1125** Bei schönem, trockenem Wetter trafen sich 33 Wanderfreunde bei der Haltestelle Auf Berg in Mauren. Gerhard Oehri führte die Gruppe zum Einstieg von Felsbandweg. Ab hier wanderte eine Gruppe mit Ruth über den Gantenstein zur Egg. Die grössere Gruppe nahm den Felsbandweg unter die Füsse. Zum Schluss traf man fast gleichzeitig im Löwen im hinteren Schellenberg ein und genoss den Zvieri auf der sonnigen Terrasse.

**21. September, Wanderung 1126** Es gibt sie doch noch – die sonnigen, regenfreien Spätsommertage. Am 21. September war so ein strahlender Tag. 40 Senioren liessen sich mit dem Bus zur Haltestelle Jöraboda in Malbun fahren. Unter der Leitung von Ida Schädler umrundeten die sonnenhungrigen Wanderfreunde auf dem Panoramaweg Malbun halb, zu drei Vierteln oder ganz und trafen sich zum Abschluss auf der Terrasse der «Turna» zu einem gemütlichen Umtrunk. Am Abend ging es gestaffelt mit der LBA zurück ins Tal.

**28. September, Wanderung 1127** Ein grauer, trüber, aber trockener Tag prägte diese Wanderung. Ernst Wohlwend führte 29 herbstlich gekleidete Senioren vom schon leicht verschneiten Zentrum Malbun über Unterpradamée zum Jugendheim und auf einem nassen, schmutzigen Weg durch den Schwemmiwald nach Steg, wo im Bergstüble eingekehrt wurde. Die feinen Nussgipfel fanden reissenden Absatz. Am Abend ging es mit dem Bus zurück ins noch trübere Tal.

**5. Oktober, Wanderung 1128** An diesem Tag gingen nur die Unentwegten auf Wanderschaft. Es regnete zwar nur leicht, aber stetig. Josef Hasler wanderte mit 25 wetterfest eingepackten Wanderfreunden von der Post Triesenberg über Wangerberg, Bad Vogelsang und dem Flüchtlingsweg nach Balzers in den Engel. Die gemütliche Gaststube, die freundliche Bedienung und die frischen Nussgipfel trugen dazu bei, dass die Wanderer die Strapazen des dreistündigen Marsches und das schlechte Wetter vergassen.

**12. Oktober, Wanderung 1129** Auch an diesem Tag war das Wetter wieder ziemlich durchzogen, aber immerhin trocken. 26 Senioren fuhren nach Ruggell zur Kirche und liessen sich von Gerhard Oehri auf schönen Waldwegen über Studa und Malanser zum Rofenberg in Eschen führen. Eingekehrt wurde im Hirschen.

**19. Oktober, Wanderung 1130** 26 Dienstagswanderer freuten sich über die Ehre, mit Anna Maria Marxer in Vaduz wandern zu dürfen. Von der Post führte sie die eifrige Gruppe auf verschlungenen Pfaden durch ihre alte Heimat bis zum Schloss. Nach dem Abstieg

**Donnerstags-  
wanderung 1288  
Flumserberg**



**Dienstag,  
28. Oktober:  
Fanas**

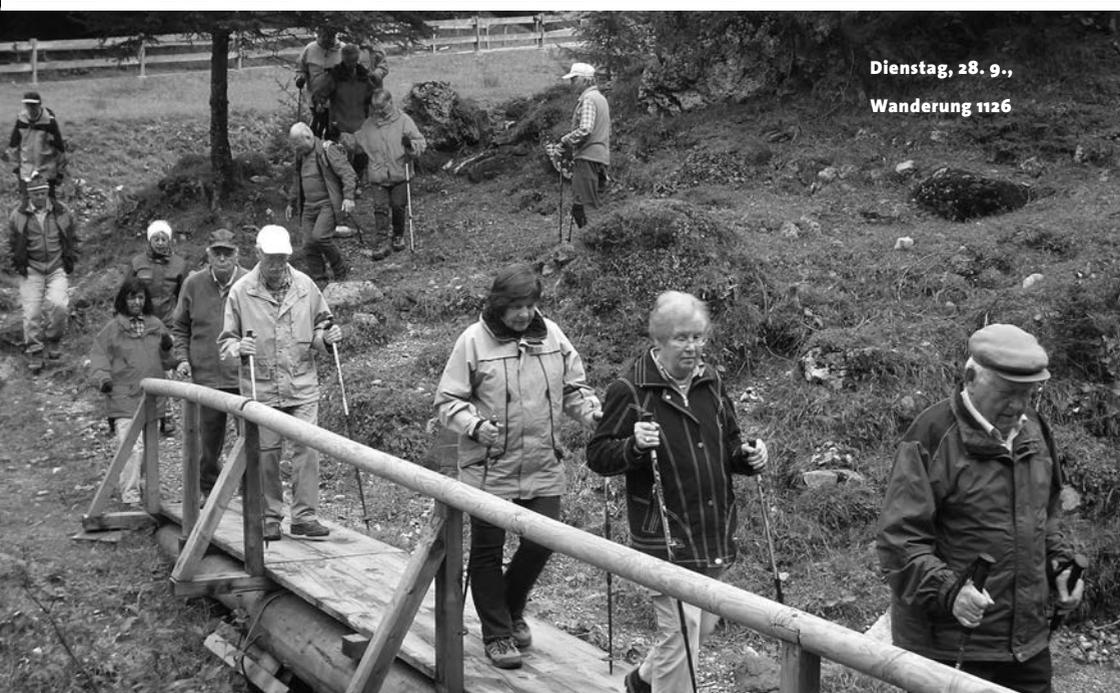


**Dienstag,  
19. Oktober:  
Wanderung zum  
Schloss**





**Hängebrücke über  
den Chleibach,  
2. September 2010**



**Dienstag, 28. 9.,  
Wanderung 1126**

ging es zur verdienten Rast ins Restaurant Au, wo man den schönen Nachmittag in gemütlicher Runde ausklingen liess.

**26. Oktober, Wanderung 1131** Wetterglück hatten Ruth und ihre 31 Wanderfreunde für ihre Tour rund um Maienfeld. Bei Sonnenschein wanderte man vorerst durch Maienfeld zu den Rebbergen und durch den farbigen Wald am Heidibrunnen vorbei zum Heidihof. Beim Heididörfli wartete eine Herde Ziegen darauf, von den Wanderern gestreichelt zu werden. Auch genoss man die herrliche Aussicht ins Churer Rheintal. Über Rofels wanderte man schliesslich wieder hinunter ins Dorf und kehrte in der Alpenrose ein. Das frische Gebäck war im Nu verzehrt.

**2. November, Wanderung 1132** Eine der schönsten und auch längsten Wanderungen dieses Jahres leitete Ernst Wohlwend heute in Vorarlberg. 31 tapfere Mitstreiter fuhren mit dem Zug nach Altenstadt. Vom Bahnhof wanderte die muntere Gruppe ohne Regen auf Waldwegen durch raschelndes Laub bis zum Säntisblick. Leider war der Säntis im Nebel versteckt. Weiter ging es zum Gasserplatz und durch den Steinwald hinunter in die Illschlucht. Zum Schluss wurde im Rösslepark eingekehrt.

**9. November, Wanderung 1133** Petrus war Gerhard Oehri gut gesinnt. Er liess die Sonne von einem tiefblauen Himmel strahlen. Es wollten denn auch 42 Senioren mit ihm im Unterland wandern. Von der Kirche Ruggell marschierte die langgezogene Gruppe zum Limsenegg. Weiter ging es über Hala-Zollamt und Riet bis zum Gasthaus Rössli, wo man gerne den verdienten Zvieri genoss.

**16. November, Wanderung 1134** Marlies Tschol musste ihre Wanderung bei Regen leiten. Immerhin 27 wetterbeständige Senioren fuhren bis zur Haltestelle Roxy in Balzers. Ausgestattet mit Schirmen und Pelerinen wanderte man auf dem Flüchtlingsweg nach Triesen. Eingekehrt wurde in der Tennishalle, wo man sehr freundlich bedient wurde. Einige Tennisspieler freuten sich über das grosse Publikum.

Autorin: Ruth Kesseli

## **Die Freitagswanderer auf ihrer 875. bis 887. Wanderung Unterwegs mit Ida Schädler, Paul, Charlotte und Fredi.**



**27. August, Wanderung 875** Fredi konnte zwölf Teilnehmer zu dieser Wanderung begrüßen. Bei gutem Wanderwetter führte uns der Weg vom Fürstenweg in Schaan nach Vorderplanken. Dort angekommen hängten wir eine Zusatzschlaufe rund um Planken an. Wie geplant nahmen wir die Stärkung im Restaurant Hirschen ein.

**3. September, Wanderung 876** Auch an diesem Tag war uns das Wetter gut gesinnt. Bei Sonnenschein machten wir uns auf den Weg von Balzers nach St. Katharinabrunnen. Dort angelangt ging es auch schon gleich weiter Richtung Mäls. Schliesslich hatten sich die 19 Wanderfreundinnen und -freunde eine Rast im Restaurant Falknis verdient.

**10. September, Wanderung 877** Wir starteten unsere geplante Wanderung in Nendeln. Der leicht ansteigende Weg führte uns zur römischen Villa. Weiter ging es auf dem Wanderweg bis zur Maurer Rüfe und nach der Brücke zur Waldstrasse. Dort angekommen und kurz durchgeatmet, führte der Weg vor dem Forsthaus abwärts zur geplanten Stärkung. Da wir beim Restaurant Alter Zoll vor geschlossenen Türen standen, mussten wir, unkompliziert wie wir sind, unsere Rast ins Vogelparadies Birka verlegen. Angenehme Temperaturen machten diese Wanderung zusätzlich zu einem gelungenen Anlass.

**17. September, Wanderung 878** 19 Wanderinteressierte haben an der beliebten Wanderung von Sargans nach Trübbach teilgenommen. Fredi führte uns von Vild-Sargans auf dem alten Römerweg zu oben erwähntem Ziel. Eine Stärkung nach der Wanderung ist bereits Pflicht, darum kehrten wir im Restaurant Hirschen ein. Wiederum durften wir schönes Wanderwetter geniessen.

**24. September, Wanderung 879** Ida Schädler konnte bei schönem und warmem Wetter 18 Personen zur Wanderung begrüßen.

Ab der Abzweigung Masescha schlugen wir den Weg über Gädami und Parsüla nach Masescha ein. Nach einer gemütlichen Rast und Stärkung im Gasthaus Masescha ging es zu Fuss oder mit dem Gafleibus zurück nach Triesenberg. Ein Tipp zum Abschluss: Im Gasthaus Masescha werden sehr gute Kuchen serviert, mmhhh.

**1. Oktober, Wanderung 880** Diese Wanderung führte uns von Tisis auf dem Rietweg zur Hub und über die Grenze nach Mauren. Auf dem Fabrikweg ging es bei wunderschönem Wanderwetter nach Wisanels und danach auf dem Birkenweg und der Sägenstrasse nach Schaanwald. Dass der Liechtensteiner Seniorenbund am 1. Oktober zum «Tag des älteren Menschen» eingeladen hat, schlug sich auch in unserer Teilnehmerzahl nieder, wir zählten trotzdem noch zehn Teilnehmer.

**8. Oktober, Wanderung 881** Pünktlich um 13:36 Uhr trafen sich 20 Wanderfreundinnen und -freunde beim Sägaplatz in Schellenberg. Bei prächtig warmem Wetter machten wir uns auf den Weg zur Egereta, über Ober Betsche, Berg und dem Hellwiesen-Weg nach Mauren. Zum Abschluss dieser Wanderung führte uns Charlotte zur Einkehr ins Restaurant Hirschen.

**15. Oktober, Wanderung 882** 14 Personen konnte Fredi in Bendern zur gemütlichen Wanderung von Bendern nach Ruggell begrüßen. Das Wetter war uns wiederum sehr hold. Kaum in Ruggell angekommen, steuerten wir direkt auf das Café Oehri zu, wo wir unsere wohlverdiente Rast einlegten.

**22. Oktober, Wanderung 883** Gutes Wanderwetter, gut gelaunte Wanderlustige und eine tolle Route vor sich – was will man noch mehr? Rosa Wolfinger führte die 15 Teilnehmer von Balzers über Maria Hilf und Hettabörgleweg zum Rhein. Von dort schlugen sie den Weg über den Kohlbruckweg zurück nach Balzers ein. Ein herzliches Dankeschön geht an Rosa, unsere Wanderleiterin.

**29. Oktober, Wanderung 884** Den ersten Teil bis zur Haltestelle Fürstenweg legten wir mit dem Bus zurück. Aber von dort aus ging es auf «Schusters Rappen» weiter über den Fürstenweg Richtung Vaduz. Diese allseits beliebte Wanderung durften 16 Teilnehmer wiederum bei gutem Wetter miterleben und geniessen.

**5. November, Wanderung 885** Um 13.38 Uhr trafen wir uns zu einer weiteren gemütlichen Wanderung. Charlotte führte uns von Vaduz über den Binnendamm und Rheindamm nach Schaan. Die wohl verdiente Rast legten wir im Café Olympia ein. Herzlichen Dank für die Wanderführung an Charlotte.

**12. November, Wanderung 886** Fredi hatte sich für die Wanderung wiederum eine beliebte Route ausgesucht. Wir fuhren die Strecke von der Maurer Post bis zur Haltestelle Krummenacker mit dem Bus. Somit konnten wir uns nochmals kurz ausruhen, bevor es zu Fuss weiter ging. Der Weg führte uns über die Grenze nach Tosters-Hub. Im Gasthaus Auf der Egg konnten wir uns abschliessend stärken.

**19. November, Wanderung 887** Ida Schädler führte uns Freitagswanderer vom Guferwald nach Lavadina. Dort angekommen schlugen wir den Weg Richtung Wangerberg und Faraboda ein. Die gemütliche Rast haben wir uns bei Uschi im Heusträffl gegönnt.

Autoren: Fredi Hutz, Charlotte Kostezer



**24. September,  
Wanderung 879**

## Ausschreibungen

**Skitourentage im Hochpustertal vom 4. – 8. März 2011** Wieder ist es soweit. Die traditionellen Skitourentage über die närrischen Tage stehen bereits beinahe vor der Türe.

Von unserem Stützpunkt in Olang, dem Alpinhotel Keil, erreichen wir in kurzer Zeit bekannte Tourengebiete wie das Antholzer Tal, Gsieser Tal oder Prags. Auch direkt oberhalb von dem kleinen Dörfchen Olang gibt es gute Tourenmöglichkeiten, wie Piz da Peres (2507 m) oder Hochalpenkopf (2542 m). Je nach Schneelage und Niveau der Teilnehmer können wir so die geeigneten Möglichkeiten finden.

Die Touren werden wiederum von unseren bekannten Bergführern der Globo Alpin geführt. Urs Marxer organisiert die Woche und ist unser Mann vor Ort.

**Anforderungen:** Aufstieg von 900 bis 1400 Höhenmetern

**Unterkunft:** Alpinhotel Keil in Olang

**Teilnehmerzahl:** max. 18 Personen

**Leistungen:** 4 x Halbpension im DZ

Leihgabe VS-Gerät auf Anfrage

5 Führungstage mit Globo Alpin Bergführern

**Preis:** 595.– Euro/Person bei 18 Personen

**Termin:** 4. – 8. März 2011

**Abfahrt im FL:** 4. März morgens

**Ankunft im FL:** 8. März abends

**Fahrkosten:** ca. CHF 100.–

**Anmeldung:** Ab sofort bis zum 31. Januar 2011 in der LAV-Geschäftsstelle, Telefon 232 98 12, E-Mail: info@alpenverein.li, Fax: 232 98 13

**Seniorenwanderwoche 2011** Die nächste Wanderwoche verbringen wir vom 19. bis 26. Juni 2011 im Hotel Platzl in 6313 Auffach. Das Hotel ist eingebettet in dem wunderschönen Hochtal Wildschönau

auf 860 m Seehöhe. Das Wandergebiet von insgesamt 500 km an Wanderweg-Möglichkeiten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden lässt keine Wanderwünsche offen.

Anmelden bei Anna Maria Marxer, Tel. 373 48 01. Die Reise unternehmen wir mit dem Busunternehmen Meier. Die Kosten werden sich auf ungefähr CHF 650.– belaufen (im Doppelzimmer).



**Dieses Hotel lädt zum  
verweilen ein**

## Bergrettung

**Live Multivisionsshow mit Ueli Steck** Der Liechtensteinischen Bergrettung ist es gelungen, mit Ueli Steck einen der weltbesten Kletterer und Bergsteiger nach Liechtenstein zu bringen. Ueli Steck wird in seiner brandneuen Live Multivisionsshow einzigartige Film- und Fotoaufnahmen präsentieren, die den Besuchern einen einmaligen Einblick ins Leben des Bergsteigers und seinen Weg in den Himalaya zu den 8000ern bieten.

**Datum:** Donnerstag, 20. Januar 2011, **Ort:** SAL Schaan, 19.30 Uhr,  
**Infos und Vorverkauf:** [www.explora.ch](http://www.explora.ch)

### **Trainingsanlage für Lawinenschüttensuchgeräte in Malbun**

Seit gut einem Jahr steht in Malbun eine Trainingsanlage für Lawinenschüttensuchgeräte (LVS). Diese ist für Jedermann kostenlos zu nutzen.

Jedes Jahr hört man von unzähligen Lawinentoten in den Alpengebieten. Einen garantierten Schutz vor Lawinen gibt es nicht, jedoch kann jeder Wintersportler sich selber ausrüsten und damit auch für eine schnelle Kameradenhilfe gewappnet sein. Ein LVS ist ein effizienter Bestandteil dieser Notfallausrüstung. Aber nur durch den richtigen Umgang mit dem Gerät ist es auch möglich, schnelle Hilfe zu leisten und im Ernstfall den Wettlauf gegen die Zeit zu gewinnen. Neben einem eingeschalteten und gut befestigten LVS sind aber für Ski- und Snowboardfahrer, Variantenfahrer, Skitourengeher oder auch Schneeschuhläufer eine Sondierstange sowie eine Schaufel weitere wichtige Materialien um im Ernstfall agieren zu können.

**Training und Ausrüstung wichtig** Ein regelmässiges Training mit einer solchen Notfallausrüstung kann für eine rasche und korrekte Ortung einer verschütteten Person lebensrettend sein. Um

in solchen Notsituationen keine kostbare Zeit zu verlieren, können Schneesportler bei der Trainingsanlage in Malbun den richtigen Umgang mit ihrem Gerät kostenlos üben. Die LVS-Trainingsanlage befindet sich in Malbun direkt hinter dem Kirchlein. In verschiedenen Tiefen sind während den Wintermonaten zehn LVS-Sender im Schnee vergraben, welche auf einer Fläche von 40x40 Metern rund um die Anlage verteilt sind. Die Anlage enthält eine Steuerzentrale, von der aus die Sender aktiviert werden können. Auf einer Tafel wird die Benutzung beschrieben.



## Benachbarte Vereine

Berichte und Nachrichten

**CAA-Mitgliederversammlung in München** Am Samstag, 11. September 2010, fand die diesjährige, ordentliche Mitgliederversammlung des Club Arc Alpin (CAA) auf Einladung des Deutschen Alpenvereins in München statt.

Der CAA ist der Dachverband der grossen Bergsportverbände des Alpenbogens. Mit seinen acht Mitgliedsverbänden vertritt er insgesamt 1,7 Millionen Mitglieder. Der Club Arc Alpin stellt nach aussen die Interessensvertretung seiner Mitglieder auf internationaler Ebene dar. Gegründet wurde der Club Arc Alpin im Jahre 1995 in Liechtenstein. Die Mitgliedsverbände sind der AVS, der FFCAM, der CAI, der DAV, der LAV, der OEAV, der PZS sowie der SAC.

Der CAA versucht, die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder, insbesondere auf dem Gebiet des Alpinismus, des Naturschutzes und der alpinen Raumordnung, der alpenländischen Kultur sowie die im Übereinkommen zum Schutz der Alpen (Alpenkonvention) dokumentierten Ziele wahrzunehmen. Der CAA besitzt Beobachterstatus bei der Alpenkonvention und hat damit Einsitz in die Gremien dieses internationalen Vertragswerks. Er engagiert sich dort für eine zügige Umsetzung der Alpenkonvention durch die Vertragsstaaten, um eine nachhaltige Entwicklung des Alpenraumes sicherzustellen.

Nach konstruktiven und sachlichen Diskussionen im Sitzungssaal der Bundesgeschäftsstelle des DAV wurden an der Jahresversammlung der CAA-Mitglieder eine EU-Strategie und ein Papier mit klimapolitischen Massnahmen beschlossen.

Weiterhin entschied die Versammlung, sich für die Umsetzung des Projekts «Energieeffizienz im Hüttenwesen», das von der Hüttenkommission vorbereitet worden war, einzusetzen. Gemäss dem Projekt soll eine Matrix erstellt werden, anhand derer die Verbände den Nutzen von energetischen Massnahmen auf neuen und sanierten Hütten überprüfen können.

Bei den turnusgemässen Wahlen zum Vorstand wurde Josef Klenner wiederum zum Präsidenten und Danilo Skerbinek zum Vizepräsidenten gewählt. Kassierin wurde Gianna Rauch, die dem Vorstand seit dem vergangenen Jahr angehört. Die Delegierten wählten ausserdem Oskar Wörz, Vizepräsident des OeAV, und Franco Capraro vom CAI neu in den Vorstand, womit Italien erstmals im CAA-Vorstand vertreten ist.

Die Mitgliederversammlung wurde durch einen Besuch im Alpinen Museum auf der Praterinsel in München abgerundet. Die aktuelle Sonderausstellung «Hast Du meine Alpen gesehen? Eine jüdische Beziehungsgeschichte» zeigt die Bedeutung jüdischer Bergsteiger und Künstler, Tourismuspioniere und Intellektueller, Forscher und Sammler und ihre Rolle bei der Erschliessung der Alpen.  
Sandra Wenaweser

*Wir wünschen allen  
ein frohes Weihnachtsfest und  
die besten Wünsche im neuen Jahr.*

*Redaktion Enzian*



● ● ● ●  
**LAMPERT**

Druckzentrum

**ERFRISCHEND ANDERS.**

LAMPERT Druckzentrum AG | Schwefelstrasse 14 | FL-9490 Vaduz  
T +423/239 77 11 | F +423/232 03 25 | admin@ldz.li | www.ldz.li



● ● ● ●  
**Luce**

genuss vom feinsten

Italienische Spezialitäten und Pizzeria  
Schwefelstrasse 14, FL-9490 Vaduz  
Tel. 00423 / 233 20 20  
Fax 00423 / 233 20 85  
Internet [www.luce.li](http://www.luce.li)  
E-Mail [luce@ldz.li](mailto:luce@ldz.li)

### Öffnungszeiten

Mo bis Fr ab 11.30–14.00 Uhr  
Mo bis Sa ab 18.00 Uhr

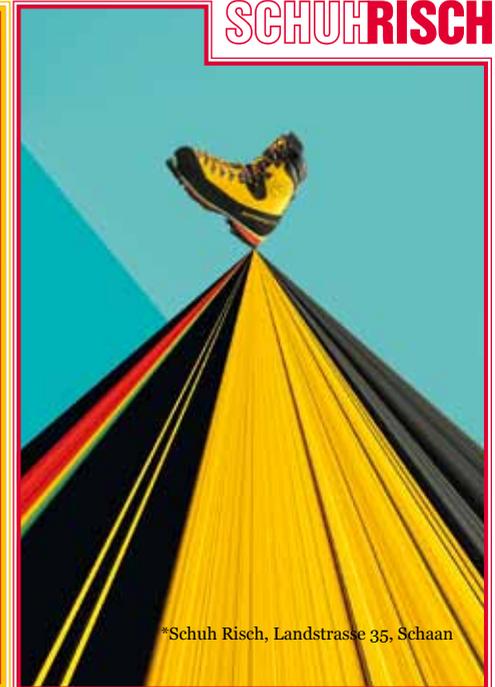


## Was wirklich zählt

Geld allein macht nicht glücklich, daher kümmern wir uns nicht nur um Ihr Vermögen, sondern auch um Sie. Mit unserer rund 150-jährigen Erfahrung stehen wir für Sicherheit, wegweisende Ideen und massgeschneiderte Lösungen. Erfahren Sie mehr – erfahren Sie wahre Werte.

Der  
Berg  
ruft.  
Wir  
haben  
die  
passenden  
Schuhe  
dazu.

SCHUHRISCH



\*Schuh Risch, Landstrasse 35, Schaan

